



An den/die Vorsitzende(n)
des Ausschusses für die
Gleichstellung von Frauen und Männern

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 04.03.2021

AN/0471/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern	28.05.2021

Kostenlose Menstruationsartikel an Kölner Schulen und in den städtischen Gebäuden

Sehr geehrte(r) Frau/Herr Vorsitzende(r),
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses am 19.03.2021 zu setzen:

Kostenlose Menstruationsartikel an Kölner Schulen und in den städtischen Gebäuden

Der Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen ihrer Schulträgerschaft dafür zu sorgen, dass an allen weiterführenden Schulen Tampons und Binden auf den Toiletten vorrätig gehalten werden. Es sind hygienische Aufbewahrungsmöglichkeiten für die Menstruationsartikel zu schaffen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in allen städtischen Gebäuden und Einrichtungen Tampons und Binden auf den Toiletten vorrätig zu halten.
3. Die Verwaltung wird gebeten, auch bei den Unternehmen mit städtischer Beteiligung anzuregen, dass auf den dortigen Toiletten Tampons und Binden vorrätig zu halten sind.

Begründung:

In Schottland ist es bereits so weit, Neuseeland wird bald folgen, an vielen Orten in Deutschland gibt es ähnliche Initiativen: kostenlose Menstruationsartikel, die in öffentlichen Einrichtungen ausliegen. Insbesondere Schülerinnen aus einkommensschwächeren Familien hilft die Initiative – und trägt dazu bei, das „Normalste von der Welt“ weiter zu entstigmatisieren.¹

¹ <https://www.fr.de/politik/schottland-binden-tampons-kostenlos-erstes-land-weltweit-menstruation-tamponsteuer-periodenarmut-90112499.html>

Der Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent für Menstruationsprodukte hat viel zu lange in Deutschland gegolten. Anfang 2020 wurde dann die „Tamponsteuer“ genannte erhöhte Mehrwertsteuer auf reguläre sieben Prozent herabgesetzt.

Einer Umfrage der britischen Online-Zeitung „Huffington Post“ zufolge liegen die jährlichen Ausgaben für Menstruationsartikel inklusive Schmerzmitteln bei etwa 500 Euro – im Leben ergeben sich daraus durchschnittlich ganze 20.700 Euro. Plan International UK hat 2017 festgestellt, dass sich eines von zehn Mädchen Periodenprodukte nicht leisten konnte. Eines von fünf Mädchen hat wegen der Kosten Abstriche bei den Menstruationsprodukten gemacht, die es sich früher gekauft hatte.²

Gerade, weil bei Schülerinnen die Periode öfter unregelmäßig kommt, entstehen für sie belastende Situationen im Schulalltag. Das führt unter anderem auch dazu, dass Schülerinnen der Schule fernbleiben oder wieder heimgehen. Doch wenn Schulen Toiletten bereitstellen und reinigen und mit Klopapier ausstatten, ist schwer nachzuvollziehen, warum dies für Tampons und Binden nicht gelten sollte.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Homann
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

² <https://www.rnd.de/gesundheit/so-viel-geld-geben-frauen-fur-die-periode-aus-SFPWNA46CVCZLDV3KBQ5CFJNX4.html>